



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. II. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Es ware aber die schare der namen zühauß/bey hundert vnd zwentzig) e
 Ir mēer vnd brüder/Es müste dise schufft erfüllet werde/welche zū vor
 gesagt hat der heilige geist/durch den mund Dauid/vō Juda/der ein vor
 genger war/deren/die Jesum fiengen/den er war mit vns gezelet/vñ hat
 er überkommen den anfall dises ampts/diser hatt zwar besessen den acker
 vñ den lon der vngerechtigkeit/vnd hat sich erhenckt/vnd ist mitte ent
 wey zerkünmen vnd hat sein ingeweyd außgeschüt/vnd es ist kundt wor
 den allen die zū Hierusalem wonen/also/das der selbe acker genēnet wirt
 vñ sie sprach/Alfeldama/das ist/ein blüt acker.

Den es steet geschribē im psalmen büch/ Ir behausung müsse wüß wer
 den/vnd sey niemant der dünnē wone/vnd sein Bistum empfahe ein an
 der/ So müß nun vñ den mēern/die mit vns versamlet gewesen seind/
 die ganze zeit/welche Jesus vnder vns ist auß vñ in gangen/aufenglich
 von der tauße Johannis/bis vff den tag/da er von vns genomē ist/ein
 rüge seiner vfferstehung werden mit vns/einer auß disen.

Vnd sie stelletē zwen/Joseph genant Barfabas/mit dem zū namē Just/
 vñ Mathian/betteren vñ sprachen. Herz/aller hertzen kündiger/zeyge
 an/welchen du erwelet hast vnder disen zweye/das einer empf. he den an
 fall dises dienstis vñ Apostels ampt/dauon Judas abtretten ist/das er
 hin giengē an sein ort/vnd sie gaben das loß über sie/vnd das loß siel auff
 Mathian/vñ er ward zūgeordnet/zū den eyßfen Apostelen.

Das II. Capitel.

Wo als der tag der Pfingsten erfüllet

war/waren sie alle einmütig zühauße/vñ es geschach schnell ein
 brausen von himmel/als eines gewältigē winds/vnd erfüllet das
 ganze hauß/da sie saßen/vnd man sahe an in die zungen zertey
 let/als weren sie feurig/vnd er satz sich auff einen yeglichen vñ
 er in/vnd wurden alle voll des heyligen geysts/vnd fiengen an zū predi
 gen mit andern zungen/nach dem der geyst in gab auß zū sprechen.

Es waren aber Juden zū Hierusalem wonend/die waren gotßdchtige
 mēer/ auß allerley volck/dz vnder dē himel ist/Da nun die stunn geschach/
 kam die menge zūsamē vnd wurden verßört/den es hörē ein yeglicher/
 das sie mit seiner sprach redten/sie entsarzten sich aber alle/verwunderten
 sich/vnd sprachen vnder nand/ Sibe/seind nicht dise alle/die da redē vñ
 Galilean/wie hörē wir den/ein yeglicher seine sprach/darinē wir geborn
 sind: Parther vñ Neder/vñ Elamiter/vñ die wir wonen in Mesopo
 tamiē/vñ in Judea vñ Capadokia/Ponto vñ Asia/Phygia vñ Pam
 phylia/Egypten vñ an den enden der Libien bey Kyrenen/vnd außlend
 von Rom/Juden vñ Jüdegenossen/Kreter vñ Araber/wir hörē sie mit
 unsern zungen die grosse thaten gottes redē/sie entsarzte sich alle/vñ wür
 den irze/vnd sprachen/einer zū dem andern/was will das werden: die an
 deren aber hattens iren spott/vnd sprachen/sie seind voll süßes weins.

Q ij Datrat

Psal. 68.
 Psal. 108.

gheadt am
 yroningon
 vñ
 anno 98

Der Apostel.

C Datrat Petrus vff mit den eylfen/hab vff seine stim vnd redet zu in/Je
Juden/lieben menner/vnd alle die jr zu Hierusalem wonent/das sei eich
kündt gethan/vnd laßt meine wort zu eiuern oren ingen/den/dise seind
nicht truncken/wie jr wonent/sytmal es ist die dritte stund am tage/Son
10cl.2 der das ist/das durch den propheten Joel zū vor gesagt ist/Vnd es sol ge
schehen in den letzten tagen/spricht gott/Ich will aufgießen vō meinem
geyst vff alles fleysch/vñ eiuere sūne vñ eiuere dōchter sollē weyffagē
vnd eiuere jūngling sollen gesicht sehe/vnd eiuere Eltēste sollē treūme
treūmen/vnd vff meine knechte vnd vff meine māgde will ich in den selbi
gen tagen vō meinem geyst aufgießen/vnd sie sollen weyffagē/vñ ich wil
geben wunder oben in hymel/vnd zeychē vnden vfferdē/blūt vñ feur
rauch/dampff/die sonne soll sich verkeren in finsternis/vnd der Mon
blāt/ee den der grosse vnd offenberliche tag des herre kompt/Vnd sol ge
schehen/wer den namen des herren anruffen wirt/sol selig werden.

D Ir mēner vō Israēl hōrent meine wort/Jesum vō Nazareth/den man
von gott vnder eich mit thaten vnd wunder vnd zeychē beweiset/welch
gott durch in that mitten vnder eich/wie denn auch jr selbs wissent/den
selben/nach dem er auf bedachtem rad vñ verfehung gottes ergebē war
habt jr genōmen durch die hende der vnrechten vnd in angehefft/vñ ab
than/den hat gott aufferweckt/vnnd vffgelōset die schmerzen des tods
nach dem es vnmöglich wār/das er solt vō jm gehalten werdē/Den Da
psal. 15. uid spricht vō jm/Ich hab den herre allzeit fūrgesetzt für mein gesicht/den
er ist an meiner rechten/vff das ich nit bewegt werde/darūb ist mein hert
frōlich/vnd mein zung freuwet sich/den auch mein fleysch wirt rüwen in
der hoffnung/den du wirfst mein sele nicht in d hellen lassen/auch nicht zu
geben/das dein heilig die verwesung sehe/du hast mir kündt gethan die
weg des lebens/du wirfst mich erfüllen mit freudē vor deinem angesicht

E Ir mēner/lieben brüder/laßt mich frey reden zu eich von dē erz vater
1. Reg. 2. Dauid/Er ist gestorben vnd begrabē/vnd sein grab ist bey vns bis vff d
sen tag/Als er nū ein prophet war/vñ wüßte/das jm gott verheissen ha
te mit einem eyde/das die frucht seiner lenden/solt vff seinen stül sitze/hat
ers zū vor gesehen vnd geredt von der vffersteung Christi/den sein sele ist
nicht in der helle gelassen/vnd sein fleysch hat die verwesung nicht gesehe
disen Jesum hat gott aufferwerckt/des seind wir alle zeugen.

S Nun er durch die rechten gottes erhōhet ist/vñ empfangen die verhe
sung des heyligen geysts vom vatter/hat er aufgossen dis das jr sehet vñ
hōrent/denn Dauid ist nicht in den hymel gestigen/Er spricht aber/Do
psal. 109. her hat gesagt zu meinem herren/Setze dich zu meiner rechtē/bis das ich
deine feinde lege zum schemel deiner füsse/So wisse nun das ganz hant
zu Israēl gewis/das gott disen Jesum/den jr creuzigt habt zu einem he
ren vnd Christ gemacht hatt.

Dasie aber das hōreten/zerstach sich jr hert/vnd sprachen zu Petro vñ
zu den anderen Aposteln/Ir mēner/lieben brüder/was sollen wir thun
Petrus

Petrus sprach zu in Thät büß / vnd las sich ein yeglicher tauffen vff den namen Jesu Christi / zur vergebung der sünde / so werdent jr empfabē die gab des heiligen geysts / den eüch vnd einwer kinden ist das verheissen / vñ allen die ferre seind / welche gott vnser herz erzü rüffen wirt / Auch mit vil andern wortē bezeüget er / vnd ermanet / vñ sprach / Laßt eüch helffen auß diesem vnslachtigen geschlecht. Die nän sein wort gern annamē / lieffen sich reüffen / vnd wurden hinzü than an dem tag bey drey tausent selen. ⁶

Sie bliben aber bestendig in 8 apost. In lere / vnd in der gemeynschafft vnd im brot brechē / vnd im gebett / Es kam auch alle seelen forcht an / vnd geschahen wunder vnd zeychē durch die Apostelen. Alle aber die gleübig waren worden / warē zühauß / vnd hielten alle ding gemein / ire güter vnd habe verkaufften sie / vnd teylten sie auß vnder alle / nach de yederman not war / vnd sie blibē bestendig teglich im tempel einmütig / vnd brachen das wort hin vnd hyr in heüseren / namen die speys mit freuden vnd einfeltigē herzen / vnd hätten gnade bei dem ganzen volck / der herz aber that hinzü teglich / die da selig wurden / zū der gemeyne.

Das. III. Capitel.

Petrus aber vnd Johannes giengen ²

mit einander hyn vff in den tempel vmb die neünde stund zū betten / vñ es war ein man lam von mütter leibe / der ließ sich tragen / vnd sie sazten in teglich für des tēpels thür / die da heisset die schöne / dz er bettelte dz almüsen vō denen / die in den tempel giengen. Da er nän sahe Petrus vnd Johannes das sie wolte zū dem tempel hinein geen / bat er / das er ein almüsen empfienge / Petrus aber sahe in mit Johāne / vnd sprach / Sibe vns an / Er aber hielt sich gegē in / war / dz er etwas vō in empfinge / Petrus aber sprach / Silber vnd gold hab ich nicht / was ich aber habe / dz gebe ich dir / in dem namen Jesu vō Nazareth stand vff / vñ wandele / vñ greyff in bey 8 rechtē handt vñ richttet in vff / Also bald wurde seine schenckel vñ knochel feste / sprang vff / stund vñ wandelte / vñ gieng mit in in den tēpel / wandelt vñ sprang vñ lobet gott. ³

Vnd es sahe in alles volck wandeln vnd gott loben / sie kanden in auch was ers war / der vmb das almüsen gefessen hatte vor der schönē thür des tempels / vnd sie wurden voll wunders vnd entsetzens / über dem das in vnderfaren war. Als aber diser lamer nän gesundt / sich zū Petro vnd Johāne hielt / ließ alles volck zū in in den schopff der do heisset / Salomons / vnd wunderten sich. ⁴

Als Petrus das sahe / antwortet er dem volck / Ir mēner vō Israel / was wundert jr eüch darüber / oder was sehent jr vff vns / als hette wir disen wandelē gemacht / durch vnser eigē krafft oder verdienst / Der gott Abrahā vñ Isaac vñ Jacob / der gott vnser vätter / hat sein kindt Jesum verberet / welchen jr überantwort vnd verleügnēt habt vor dem angesicht

Q iij Pilati

Matth. 27.

Matth. 16.

Luce. 23.

Johan. 18.